

Pressemitteilung

Junge Unternehmer aus Deutschland retten Leben in Afrika28.02.2020 - 09:09 | [Politik, Recht & Gesellschaft auf openPR.de](#)Pressemitteilung von: [authentic.network](#)

Weltweit einzigartig: Das Chemnitzer Startup authentic.network kann Medikamente fälschungssicher machen und Hunderttausende Leben schützen. Die Gründer hoffen weiterhin auf Unterstützung der deutschen Entwicklungshilfe.

Die Zahlen sind alarmierend: Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO werden in Afrika zwischen 30 und 60 Prozent gefälschte Medikamente an erkrankte Menschen ausgeteilt. Die unrühmliche Spitze zeige sich im westafrikanischen Niger. Hier wird der Markt mit bis zu 80 Prozent gefälschten Medikamenten geflutet. Der Ursprung der meisten Plagiate, die keinerlei wissenschaftlich fundierter Prüfung unterliegen, wird laut WHO in China und Indien vermutet. Durch gefälschte Malaria-Medikamente sterben nach Schätzungen der Organisation zudem jedes Jahr etwa 200.000 Menschen. Allein dem Staat Elfenbeinküste

entgehen durch den Handel mit gefälschten Medikamenten etwa 80 Millionen Euro an Umsätzen der Privatwirtschaft und 16 Millionen Euro dem Staat. Geld, welches in Arbeitsplätze oder in nützliche Projekte von instabilen Staaten fließen könnte. Kriegerische Auseinandersetzungen in instabilen Staaten befördern zudem den Handel mit gefälschten Medikamenten.

Vertreter des Chemnitzer Startups authentic reisten nun nach Afrika, um vor Ort die Situation einzuschätzen. Das Unternehmen entwickelte weltweit erstmalig und weltweit einzigartig einen digitalen Schlüssel, um unter anderem der Medikamentenfälschung ein Ende zu setzen. Firmengründer Frank Theeg: „Die Afrika-Reise war eine außergewöhnliche Erfahrung und auch erfolgreich darin, bestehende Strukturen der Medikamentenfälschung zu bekämpfen.“

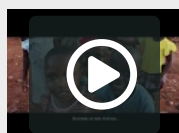
In Niger, der ersten Etappe der Erfahrungsreise, trafen die Unternehmer den Gesundheitsminister sowie dessen Minister-Kollegen für die Aufgaben Industrie und Handel. Zudem gab es Gespräche mit dem direkt dem Präsidialamt des Landes angehörigen Verantwortlichen für Digitalisierung. „Wir konnten eine Zusammenarbeit vereinbaren“, freut sich Frank Theeg. Weitere Konferenzen besuchte die südwestsächsische Delegation in Cote d’Ivoire (Elfenbeinküste). Zoll, Polizei, Gesundheitsministerium, Handelsministerium und weitere ranghohe Vertreter aus Politik und Wirtschaft verhandelten auch hier mit authentic über eine Kooperation. „Beim Treffen mit dem Gesundheitsminister wurde konkret besprochen, wie wir binnen zwölf Monaten die Medikamentenfälschungen in Elfenbeinküste komplett unterbinden können“, so Theeg. Am Rande der Treffen in Afrika wurden auch Gespräche zu dem Thema mit Vertretern der bundesdeutschen Politik geführt, unter anderem mit dem Vizepräsidenten des Bundestages, Thomas Oppermann (SPD). Das Ergebnis: Ein vermeintlich kleines Startup aus Sachsen ist mit seiner Entwicklung in der Lage, ein weltweites Problem zu lösen. „Wir freuen uns, dass die afrikanischen Regierungen offen für unsere Technologie sind. Die ersten Schritte zur Unterbindung der Medikamentenfälschung sind gesetzt.“ Gleichzeitig pocht Unternehmer Frank Theeg auf ein Weiterdenken bei der deutschen Entwicklungshilfe. „Unser Entwicklungsminister fordert bereits die deutschen Unternehmen auf, nach Afrika zu gehen und bietet die Unterstützung der deutschen Institutionen und Regierung an“, so Theeg. Aber gerade zukunftsweisende Technologien, welche durch Startups entwickelt werden und mit deren Hilfe man über neuartigen Ansätzen sehr schnell Ergebnisse in die Länder bringen kann, haben quasi keine Chance auf Erfolg. Die Startups verfügen über keinerlei Erfahrung und Netzwerke in die Entwicklungshilfe oder direkt in die Länder. Umso dringender seien diese auf Unterstützung angewiesen. Im Ergebnis hilft dies sowohl den Entwicklungsländern als auch der Entwicklung neuer Technologien in Deutschland, meint Theeg.

Bildmaterial zur Reise nach Afrika können Sie unter folgendem Link laden:

https://drive.google.com/drive/folders/1iVWx93alaDOyKKR1bcw3RYfypL_Lj7uh

Link zu afrikanischer Berichtserstattung zu authentic: <https://www.fratmat.info/article/202057> und

<https://fr.allafrica.com/stories/202002210928.html>



Stop counterfeit medication with your Smartphone

Diese Pressemeldung wurde auf dem [Presseverteiler openPR](#) veröffentlicht.

Als Ansprechpartner ist Herr Georg Opitz für Sie erreichbar: georg@authentic.network, 0049 163 3676016

INDUSTRY365, Beckerstraße 13, D-09120 Chemnitz, Germany Tel: 0371 40 08 450, E-Mail: hello@authentic.network

Im Jahr 2017 gründeten Digitalexperten, Wissenschaftler und Netzwerker in Chemnitz das Startup-Unternehmen authentic. Mit Hilfe einer Blockchain-Technologie entwickelten sie einen digitalen Schlüssel, der jedes physische Produkt Fälschungssicherheit verleiht. Eine Anwendung sind Medikamente. Damit können die jungen Firmengründer Hunderttausende von Leben retten sowie wirtschaftliche Hilfe in Entwicklungsländern und instabilen Staaten vorantreiben. Infos: <https://www.authentic.network/use-case/counterfeit-proof-medication.php>